

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis.....	XIII
A. Einleitung	1
B. Die Entstehung des Gesetzes	5
I. Rechtsprechung des BGH in Strafsachen: Kempfener Entscheidung.....	5
II. Rechtsprechung des BGH in Zivilsachen.....	7
1. Lübecker Entscheidung.....	7
2. Traunsteiner Entscheidung.....	10
3. Kritik an der Rechtsprechung und Verlangen nach einem Gesetz.....	10
III. Entwürfe im Deutschen Bundestag	11
1. <i>Bosbach</i> -Entwurf	12
2. <i>Zöller</i> -Entwurf.....	12
3. <i>Stünker</i> -Entwurf.....	12
4. Beschluss am 18. Juni 2009.....	12
C. Die neuen gesetzlichen Regelungen im Überblick	15
I. § 1901a BGB: Patientenverfügung	15
1. Unterscheidung Patientenverfügung und Behandlungs- wunsch.....	15
2. Gleichlauf zwischen Betreuer und Bevollmächtigtem	16
3. Prüfungspflicht des Vertreters	17
4. Prüfungsumfang	18
5. Verwirklichung des Willens des Patienten.....	18
6. Widerruf der Verfügung.....	19
7. Koppelungsverbot	19
II. § 1901b BGB: Gespräch zur Feststellung des Patienten- willens.....	20
1. Ärztliche Indikation.....	20
2. Erörterung der indizierten Maßnahme.....	21
III. § 1904 BGB: Genehmigung des Betreuungsgerichts	23
1. Unveränderte Vorschriften	24
2. Neue Regelungen	24

a) § 1904 Abs. 2 BGB	24
b) § 1904 Abs. 3 BGB	25
c) § 1904 Abs. 4 BGB	26
d) § 1904 Abs. 5 BGB	27
IV. § 287 Abs. 3 FamFG: Wirksamwerden von Beschlüssen	27
V. § 298 FamFG: Verfahren in den Fällen des § 1904 BGB	27
D. Die Errichtung der Patientenverfügung	29
I. Generelle Voraussetzungen	29
1. Nicht unmittelbar bevorstehende medizinische Maßnahme	29
2. Maßnahmen der Basisversorgung	30
3. Pflegerische Maßnahmen?	31
4. Keine Pflicht zur Aktualisierung	32
5. Keine Pflicht zur Beratung bei Ablehnung einer ärztlichen Maßnahme	35
6. Keine Reichweitenbegrenzung	36
7. Adressat der Patientenverfügung	41
8. Bedeutung der Auswahl des Vertreters	45
9. Vertretung, nicht Botenstellung	46
10. Bindungswirkung	49
11. Verbot eines Zwangs zur Patientenverfügung, keine Bedingung eines Vertrages	52
II. Die Patientenverfügung nach § 1901a Abs. 1 BGB	53
1. Einwilligungsfähiger Volljähriger	54
2. Schriftliche Festlegung	56
3. Verlangen nach bestimmten Maßnahmen in einer be- stimmten Situation	58
4. Wunsch nach Maximaltherapie	61
5. Jederzeitiger Widerruf	63
6. Formulierungsvorschläge	64
III. Der Behandlungswunsch nach § 1901a Abs. 2 BGB	65
1. Mündliche und die Situation nicht treffende Verfügungen	66
2. Unklarheit über die maßgebliche Lebens- und Behand- lungssituation	66
3. Behandlungswünsche	68
4. Angaben zur relevanten Situation	70
5. Angaben zur gewünschten Folge	71
E. Die Anwendung der Patientenverfügung	73
I. Kein Anwendungsfall für die Patientenverfügung oder den Behandlungswunsch	73
1. Weiterhin einwilligungsfähiger Patient	74

2. Einwilligung in unmittelbar bevorstehende Maßnahmen	76
3. Patientenverfügung auf dem Sterbebett	76
II. Stellung der Indikation für die Weiterbehandlung durch den Arzt	77
1. Autonome Entscheidung durch den Arzt	77
2. Ablehnung der Weiterbehandlung durch den Arzt	79
III. Notwendigkeit eines Vertreters	80
1. Keine gesetzliche Vertretung durch nahe Angehörige	80
2. Vollmacht in medizinischen Angelegenheiten	81
3. Betreuerbestellung	85
IV. Dialog zwischen Arzt, Vertreter und Vertrauenspersonen	86
1. Nachweis der Vertretungsmacht	86
2. Erörterung der indizierten Maßnahme mit dem Vertreter	86
3. Pflicht zum Konsil des Vertreters mit nahen Angehörigen und sonstigen Vertrauenspersonen	87
V. Entscheidung durch den Vertreter	89
1. Bestehen einer Verfügung	89
a) Bei der Patientenverfügung	90
b) Beim Behandlungswunsch	90
2. Überprüfung des fortbestehenden Willens	91
3. Überprüfung der Behandlungswünsche	92
4. Kein Widerruf vorhanden	93
5. Umfang der Ermittlungspflicht	93
6. Korrektiv gegen eine überschießende Patientenverfügung: der Vertreter	94
7. Korrektiv gegen einen überschießenden Vertreter: der Arzt und das Betreuungsgericht	94
8. Non liquet	96
VI. Dokumentation der Entscheidungsfindung	97
1. Stellung der Indikation	97
2. Dokumentation des Verfahrens durch den Vertreter	98
VII. Genehmigung des Betreuungsgerichts	99
1. Nicht erforderlich bei Konsens über den Behandlungsabbruch	99
2. Verfahren in Konfliktfällen	101
3. Keine Eilkompetenz des Vertreters	103
F. Offene gebliebene Fragen	105
I. Patientenverfügung und Sozialrecht	105
II. Patientenverfügung und Strafrecht	105
III. Rechtsnatur der Verfügung	106
IV. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen das vorgeschriebene Verfahren	106

G. Formulierungsvorschlag	109
H. Quintessenz	113
I. Anhang	115
I. Schaubild.....	115
II. Gesetzestexte	117
1. BGB.....	117
2. FamFG.....	118
Stichwortverzeichnis	119